

Gebetet, geschlemmt, gespendet

Oberding – Der Pfarrgemeinderat Oberding lud zum Fastensuppenessen ins Bürgerhaus. Geistlicher Rat Josef Schmid freute sich nach dem Sonntagsgottesdienst sehr, am Namenstag dieser Veranstaltung im Heimatort beiwohnen zu können. Gerne übernahm er dafür das Tischgebet. An den von Regina Orthuber liebevoll geschmückten Tischen ließen sich die Gläubigen das Fastenmahl schmecken. Die Suppen, Kuchen und Schmalzgebackenes waren von vielen fleißigen Frauen aus der Ortschaft gespendet worden.

Außerdem wurden wahre Kunstwerke an Osterkerzen angeboten, die in Handarbeit gefertigt worden waren. Jeannette Grimes von der Oberdinger Gemeindegemeinschaft betreute die Kinder an einem Spiele-Tisch und zeigte ein Bilderbuch-Kino.

Der Spendenerlös von 650 Euro wurde an Michael Brandmayer aus Hörlkofen übergeben. Er ist Vorsitzender des Vereins „Junge Herzen Bayern“, der sich um Familien herzkranker Kinder und Jugendlicher kümmert.



Der Oberdinger Pfarrgemeinderat und ihre Vorsitzende Erna Schöttl waren der Mei-

nung, dass das gesammelte Geld dort sehr gut aufgehoben und investiert ist.

Jedes 100. Kind in Deutschland kommt mit einem angeborenen Herzfehler

zur Welt, das sind etwa 7000 pro Jahr. Davon benötigen ungefähr 4500 einen Eingriff



650 Euro für „Junge Herzen Bayern“: Oberdings Pfarrgemeinderatsvorsitzende Erna Schöttl (vorne r.) übergab den Spendenerlös des Fastensuppenessens an den Vorsitzenden von Junge Herzen, Michael Brandmayer (vorne l.). Mit ihnen freuten sich (v. l.) Marlene Sepp, Anton Nußbrainer, Katharina Nußbrainer, Jakob Gerbl und Maria Schöttl. Der Verein steht betroffenen Familien bei. Jedes 100. Kind kommt in Deutschland mit einem Herzfehler zur Welt. FOTOS: SIMMET

am offenen Herzen. Eine solche Diagnose belastet die Familien sehr.